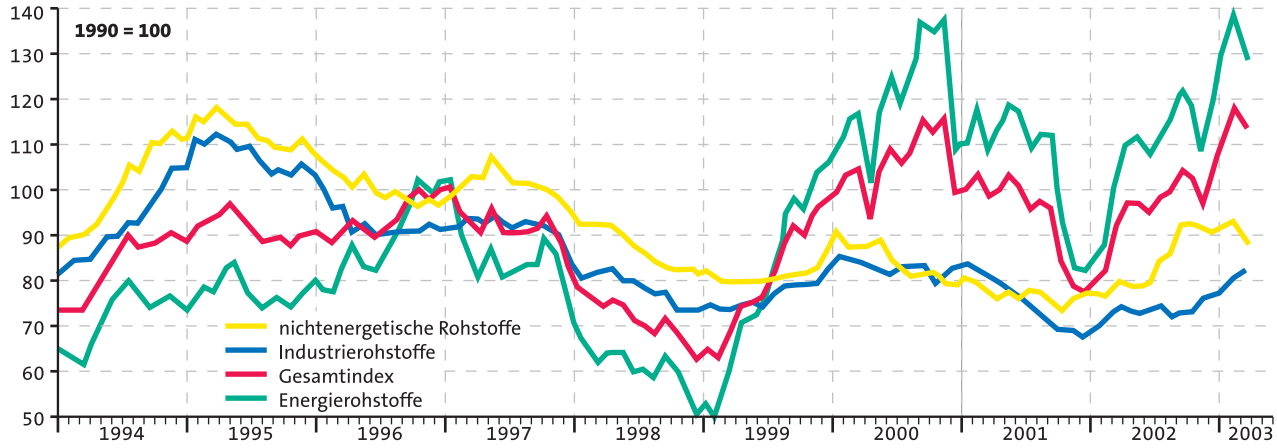
Quelle: 978-3-623-29050-8 TERRA Erdkunde Räume und Strukturen, Schülerbuch, Oberstufe, S. 288/289



9 ***Entwicklung der Rohstoffpreise an den internationalen Warenbörsen 1994 – 2003***

Nach Fischer Weltalmanach, Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuchverlag, verschiedene Jahrgänge

8 **Nachteile in der Außenwirtschaft**

„Die Produktionsstruktur der Entwicklungsländer ist – so die Sicht der Kritiker – immer noch stark an den Märkten der Industrieländer orientiert, und der Außenhandel wird vor allem mit den westlichen Industriestaaten abgewickelt. Dies führt nicht nur zu starker Abhängigkeit von der westlichen Wirtschaftsentwicklung, sondern auch zu einer dualen Wirtschaftstruktur in der Dritten Welt. Häufig existiert ein kleiner, moderner, leistungsfähiger Exportsektor, der aber als Fremdkörper in der überwiegend traditionellen Wirtschaft wirkt. Zudem wird gerade der moderne Sektor in vielen Fällen von transnationalen Unternehmen beherrscht und von deren Zentralen in den Industrieländern gesteuert ...

Die Exportpalette der meisten Entwicklungsländer ist einseitig zusammengesetzt mit einem hohen Anteil mineralischer und agrarischer → **Rohstoffe**, aber nur wenigen Halb- und Fertigwaren, insbesondere wenigen Industrieerzeugnissen. Eine Reihe von Entwicklungsländern bezieht den überwiegenden Teil ihrer Exporterlöse sogar nur aus dem Verkauf eines einzigen Produktes ... Diese Länder werden dadurch sehr empfindlich gegenüber Nachfragegeschwankungen bei einzelnen Produkten und ihrer Preisentwicklung auf dem Weltmarkt ...

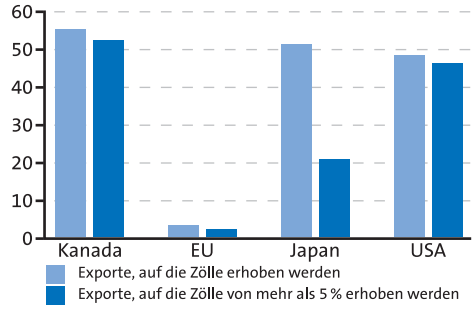
Die → **Terms of Trade** haben sich entsprechend der Zusammensetzung der Ex- und Importe für die einzelnen Entwicklungsländer ... sehr unterschiedlich entwickelt. Sie haben sich z. B. für die Ölexportländer langfristig stark verbessert, während sie sich für die Rohstoffexporteure allgemein eher verschlechtert haben."

Uwe Andersen: Entwicklungsdefizite und mögliche Ursachen. In: Informationen zur politischen Bildung, H. 286 (1/2005): Entwicklung und Entwicklungspolitik. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2005, S. 10 – 11

10 **Protektionismus**

„Besonders im Agrarhandel sind viele interessante Märkte der Industrieländer durch Zölle und andere Handelshemmnisse geschützt. So kann ein Land wie Argentinien, das hervorragende Bedingungen für die Rinderaufzucht hat und dieses Fleisch gerne auf den lukrativen Märkten Europas verkaufen würde, dies nur sehr eingeschränkt tun. Die Europäische Union möchte den Markt für Rindfleisch nicht öffnen, um die europäischen Bauern nicht der Konkurrenz ausländischer Anbieter auszusetzen."

Heribert Dieter, a. a. O., S. 35



11 ***Protektionistische Maßnahmen gegenüber Exporten aus Entwicklungsländern (in % der Exporte aus den ärmsten Entwicklungsländern)***

Jürgen H. Wolf: Entwicklungsländer und Entwicklungspolitik im Rahmen globaler und politischer Strukturen und Prozesse. Paderborn: Schöningh 2003, S. 279